33ster Beitrag zur südamerikanischen Staphylinidenfauna

von

Dr. MAX BERNHAUER

öff. Notar in Horn.

Herr Dr. D. L. UYTTENBOOGAART, Renkum, hatte die Güte mir seine kleine Ausbeute aus Suriname zur Bearbeitung zu geben und ist es mir eine angenehme Pflicht, ihm hierfür, sowie für die liebenswürdige Ueberlassung der Typen geziemenden Dank auszusprechen.

Micropeplus (nov. subg. **Peplomicrus**) **Uyttenboogaarti** nov. spec. Diese Art unterscheidet sich von den übrigen Arten sofort durch den an den Seiten scharf bedornten Halsschild, wodurch die Aufstellung einer neuen Untergattung gerechtfertigt erscheint.

Schwarzbraun, ein grosser schräger Fensterfleck an den Seiten des Halsschildes blassgelb, die Fühler, Taster und Beine rötlichgelb.

Kopf halb so breit als der Halsschild, sehr kurz, fast dreimal breiter als lang, längs der Mittellinie scharf gekielt, vorn in der Mitte winkelig ausgerandet, neben den Augen kurz zahnförmig vorgezogen, zwischen der Mittelfurche und den vorgequollenen, die ganzen Kopfseiten einnehmenden Augen flach ausgehölt, matt chagriniert ohne Punktierung, der Vorderrand erhoben. Fühler kurz, das dritte Glied viel schmäler und viel kürzer als das zweite, das 4. bis 6. länger als breit, die folgenden stark quer, die Keule dicht weiss behaart.

Halsschild viel breiter als die Flügeldecken, ungefähr zweieinhalbmal so breit als lang, in der Mitte am breitesten,

nach vorn stärker, nach rückwärts weniger stark verengt, in der Mitte der Seiten mit einem und hinter diesem mit zwei weiteren, scharfen, kurz dornförmigen Zähnen, am Vorderrande mit einem grossen vorstehenden Zahn und hinter diesem mit zwei winzigen Zähnchen, die Oberseite längs der Mitte mit zwei scharfen Rippen, zwischen diesen mit drei tiefen Gruben, von denen die vordere die längste und die rückwärtige die kürzeste ist, neben den Fensterflecken mit je einer sehr feinen undeutlichen Längsrippe und auf der hinteren Hälfte zwischen dieser und der Mittelrippe mit je einer deutlichen kurzen Längsrippe, die Zwischenräume vertieft, die Seiten ausserhalb der feinen Aussenrippen sind flach ausgebreitet und, wie der ganze Halsschild, äusserst dicht matt chagriniert.

Flügeldecken kaum länger als der Halsschild, sehr stark quer, zwischen der Nahtrippe und der stark herabgebogenen Seitenrippe mit je drei starken Längsrippen, zwischen diesen grob und ziemlich dicht punktiert, zwischen den Punkten schwach glänzend.

Hinterleib nach rückwärts zugespitzt, stark gewölbt, auf den vorderen Tergiten mit sechs tiefen, durch scharfe Längskiele getrennten Gruben, das vierte in der Mitte nicht erhoben sondern allmählich abfallend.

Länge 1 mm. Ein einzelnes, am 8/9 1900 gefangenes Stück.

Piestus surinamensis nov. spec.

Von der Färbung, Grösse und der Gestalt des *Piestus pennicornis* FAUV., von ihm und den übrigen Verwandten durch die breite und tiefe Aushöhlung des Kopfes leicht zu trennen.

Kopf zwischen den stark ausgebildeten Fühlerhöckern der ganzen Länge nach tief und breit ausgehöhlt, die Aushöhlung nach rückwärts verschmälert und hinten bogenförmig, kantig begrenzt, im Grunde ziemlich flach, nur am vorderen Innenrande der Fühlerhöcker kurz gefurcht, sehr fein und mässig dicht punktiert.

Der Halsschild ist ähnlich wie bei *pennicornis* FAUV., jedoch etwas weniger kurz, der Hinterleib deutlich feiner und besonders rückwärts fast dichter punktiert.

In allen übrigen Punkten gleichen sich die beiden Arten ausserordentlich.

Länge 5.7 mm.

Ein einziges Stück (8/9 1900).

Zyras minimus nov. spec.

Dunkel rötlichbraun, stark glänzend, an den Seiten mit einer Anzahl längeren Borsten besetzt, die Wurzel der Fühler, die Taster und Beine hell rötlichgelb.

Kopf etwas schmäler als der Halsschild, stark quer, fast elliptisch, kaum punktiert, stark glänzend. Augen ziemlich gross, die Schläfen hinter ihnen sehr kurz. Fühler gedrungen, gegen die Spitze stark verdickt, das dritte Glied viel schmäler und viel kürzer als das zweite, das vierte sehr klein, schwach quer, die vorletzten doppelt so breit als lang, das Endglied etwas kürzer als die drei vorhergehenden zusammengenommen.

Halsschild viel schmäler als die Flügeldecken, um die Hälfte breiter als lang, gewölbt, an den Seiten gerundet, nach vorn stärker, nach rückwärts schwach verengt mit stumpf verrundeten Hinterecken, mit einigen wenigen Punkten besetzt, sonst glänzend glatt.

Flügeldecken um ein Viertel länger als der Halsschild, zusammen stark quer, mit etwas vorspringenden Schulterecken, fein und spärlich punktiert, im Grunde glänzend glatt, am Hinterrand innerhalb der Hinterecken nicht ausgebuchtet.

Hinterleib nach rückwärts schwach verengt, glänzend glatt, nur am Hinterrand der Tergite mit den normalen Querreihen borstentragender Punkte.

Länge 1.5 mm. Suriname 8/9 1900.

Beim ♂ besitzt das 8te Tergit einige feine Körnchen, die nicht besonders auffallen, sonstige Auszeichnungen sind an dem bisher einzigen männlichen Exemplar nicht festzustellen.

Das vorliegende Tierchen stelle ich vorläufig zu *Zyras*, da ich ein mikroskopisches Praeparat mit Rücksicht auf das Vorhandensein nur eines Stückes nicht anfertigen kann. Die Art hat das Aussehen gewisser *Lepto*.